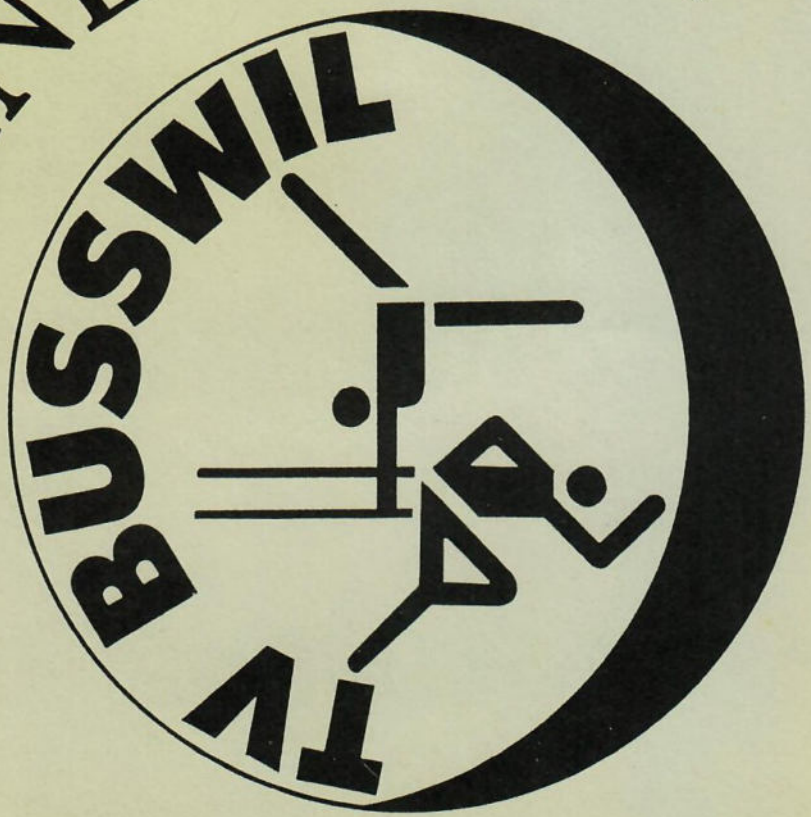
Mai 90

TURNERPOST



wir turnen:

Turnverein

Dienstag	20.15–21.45 Uhr
Freitag	20.15–21.45 Uhr

Damenriege

Donnerstag	20.15–21.45 Uhr

Männerriege

Mittwoch	20.00–41.45 Uhr

Jugendriege

Dienstag	18.30–20.00 Uhr
Freitag	18.30–20.00 Uhr

Mädchenriege

Montag	18.15–19.30 Uhr
Donnerstag	18.15–19.30 Uhr

Ganz was Neues

Weil ihres Sprösslings
Flegeljahr
Zu rüpelhaft und heftig
war,
Ruft manche Mutter,
mancher Vater
Nach Therapeuten und
Psychiater-
Derweil, das ist ein
wahres Wort,
Genügte oft ein wenig
Sport.

8. Jahrgang 1. Mai 1990

* * * * * * * * * * * * * * *

T U R N E R P O S T

MITTEILUNGSBLATT
VON
TURNVEREIN - DAMENRIEGE
JUGENDRIEGE - MAEDCHENRIEGE
MAENNERRIEGE

B U S S W I L

* * * * * * * * * * * * * * *

Erscheint am 1. Januar
1. Mai
1. September

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

****
15. August 1990
****

Redaktionsteam

Gisiger Peter, Höhenweg 14, 3292 Busswil, Tel. 84.37.37
Kocher Barbara, Grünau 4, 3250 Lyss, Tel. 84.72.55
Tschanz Fritz, Altes Schulhaus, 3257 Ammerzwil,
Tel. 89.18.61

* * * * * * * * * * * * * * *

Druck: GRAFODRUCK
PIERRE-A. SIMOND 3257 GROSSAFFOLTERN

EIN VEREIN - MEIN VEREIN

TURNVEREIN

Wenn Sie gefragt werden, wie Sie Ihre Freizeit gestalten würden, dann strotzen die Antworten der meisten Menschen vor Aktivität. Klar an der Spitze liegen - das kam bei einer Untersuchung heraus - die körperlichen Betätigungen Sport und Spiele.
Passivität ist verpönt.
Die Wirklichkeit sieht allerdings ganz anders aus, da steht das Nichtstun obenan.
"Wenn ich nach Hause komme, will ich meine Ruhe haben und abschalten." Dieses Bedürfnis, sich nach einem arbeitsreichen Tag zu erholen und zu entspannen, ist verständlich und berechtigt. Aber muss deshalb - wie in vielen Familien - der ganze Abend vor dem Fernseher stattfinden????

Viele Vereinsführungen müssen sich heute über den Fortbestand Ihres Vereines Gedanken machen, da sie mit dem Problem des Vereinsnachwuchses stark zu kämpfen haben.

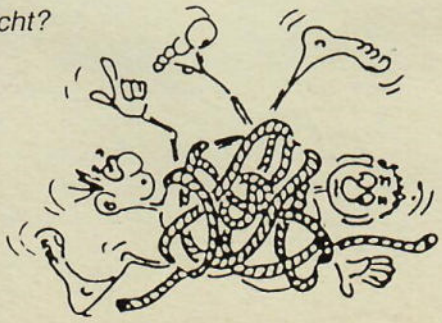
Aber ist nicht gerade ein Verein heute die Chance für viele - aus der Anonymität, dem Alltagsstress, der Bequemlichkeit, den Alltagssorgen, den Momentanproblemen in sinnvoller Weise für kurze Zeit zu entfliehen, sich **aktiv zu erholen?**

Ist nicht gerade ein Verein für einen **Jugendlichen** heute die grosse Chance, den grossen Jugendproblemen zu entgehen. Ich bin überzeugt, dass ein guter Verein heute ein aktiver Schutz vor Drogen ist. Ein Jugendlicher lernt Verständnis füreinander zu haben, sich gegenseitig zu respektieren und zu vertrauen, über Alltagssorgen offen zu sprechen (was heute nicht mehr selbstverständlich ist), er lernt vor Problemen nicht davonzulaufen oder auszuweichen, sondern sie zu lösen, lernt die Kameradschaft zu pflegen.
Vor allem ist ein Verein auch ein Schutz für viele Eltern. Wenn sie in ihrer Aufgabe, der Erziehung, oft überfordert sind und froh sind, wenn die Kinder bloss aus dem Hause sind (ist etwas bösartig ausgedrückt, aber..). Ein Verein kann ein Stück Gewissheit bieten, die Jugendlichen in geordneten und geregelten Verhältnissen zu wissen.

Darum nutze doch die Chance, **mach aktiv mit, mach mit im Verein - im Turnverein!**

Fritz Tschanz

Ziel erreicht?



Der Kommentar

– Loriot –

Rauschgiftsucht, Alkoholismus, Terror, Depression, Melancholie...

...Mordlust, Triebhaftigkeit, Überbevölkerung und Umweltverschmutzung...

...sind die natürlichen Folgen...

...eines schwachen Fernsehprogramms!

Ski-Weekend des TV Busswil 1990
vom 3./4. März auf der Engstligenalp

Am Morgen früh, um 07.00 h, besammelten sich rund 20 Teilnehmer beim Schulhaus zur Abfahrt mit den Privatautos.

Der Kaffeehalt wurde wie immer in Spiezwiler eingelegt.

In der Talstation der Luftseilbahn ist der Empfang der "Gondeli Frau" von Jahr zu Jahr herzlicher!

Nach der Ankunft auf der Alp legten wir unser Gepäck im "Bärtschi-Haus" ab. Danach ging's ab auf die Skis. Wir erlebten einen wunderbaren Tag mit Sonnenschein und viel weichem Pulverschnee (der fliegende Teppich aus Büetigen erteilt gerne nähere Auskünfte).

Nach der letzten Abfahrt wurde der grosse Durst obligatorisch in der "Oberen" mit viel Fendant gelöscht. Die "Fahne" konnte mit dem Hobelkäse etwas vertuscht werden.

Die kleine Abfahrt ins "Bärtschi-Haus" war dementsprechend kurvenreich.

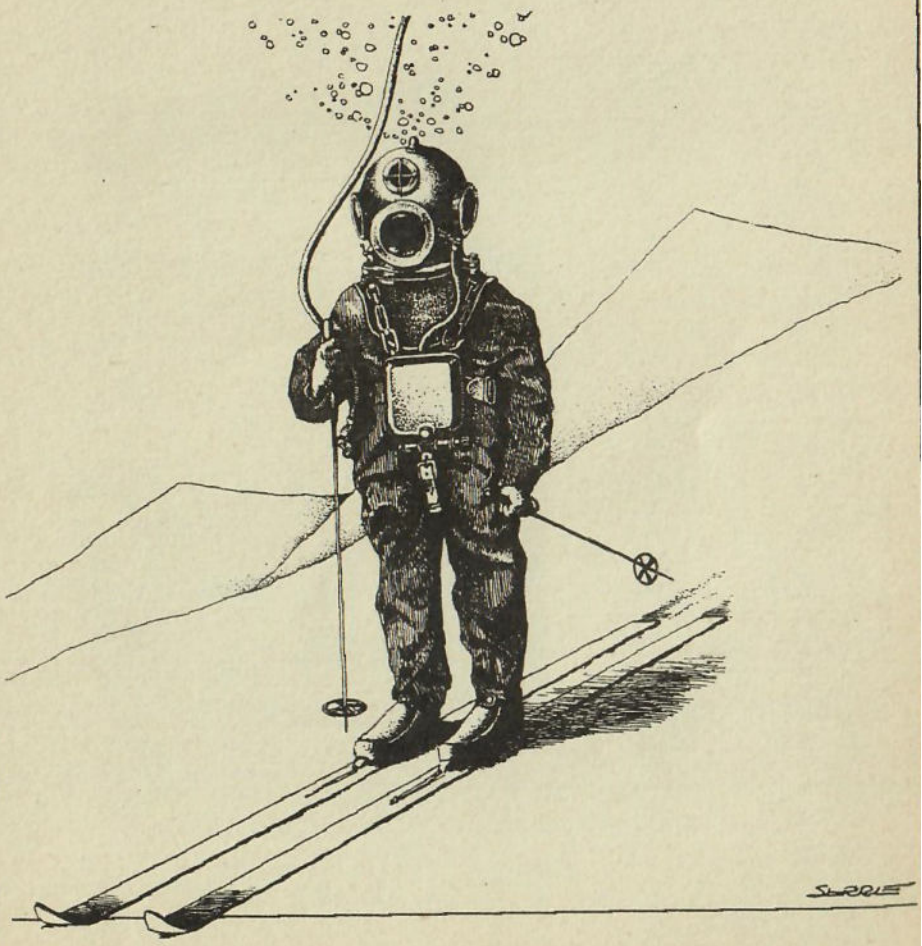
Nach intensiver Körperpflege (was ist Wasser/wo das Deodorant?) war es Zeit für das Nachtessen. Der Abend nahm mit Gesang und vorallem Jassen seinen weiteren Verlauf. Später, während dem Sportpanorama, stand der überaus "aktive" Tag in so manchem Gesicht. Deshalb kehrte im Schlafraum relativ rasch die Nachtruhe ein.

Am anderen Morgen zwang uns das emsige Treiben der Damenriege von Nebenan zum Aufstehen. Nach dem Morgenessen erwartete uns wiederum ein märchenhafter Ski-Tag. Während die einen sich hauptsächlich dem Sonnenanbeten widmeten, versuchten andere das "Abi" herauszufahren. So oder so, alle kamen - so glaube ich - auf ihre volle Rechnung. Allzuschnell verschwand die Sonne hinter der Bergkette und es war an der Zeit die Heimreise anzutreten.

Der "Harte Kern" genoss am Schluss der Heimfahrt das Abendessen in der "Sonne" in Aarberg. Das Ski-Weekend fand so einen würdigen Abschluss.

Im Namen aller Teilnehmer danke ich Thomas Schmalz für die gute Organisation und freue mich auf das nächste Engstligen-Weekend!

Martin Hamann



Aktivitäten des Turnvereines

16./ 17. Juni 1990

Seeländisches Turnfest

in

INS

Startzeiten: Sonntag, 17. Juni

10.20 Uhr Schaukelringe
11.00 Uhr Barren
11.40 Uhr Kugel

22.– 24. Juni 1990

Teilnahme am Tessiner Kantonalturnfest

in

CHIASSO

M I T T E I L U N G
****

DIE MAEDCHENRIEGE BUSSWIL

Unter- + Oberstufe

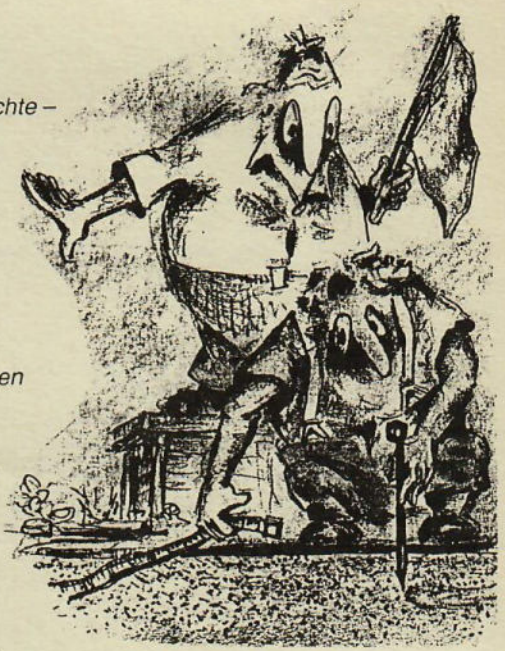
nimmt am Sonntag, 20. Mai 1990,

am S P I E L T A G (Staffettentag)

in SEEDORF teil.

Kampfrichter

Den Athlet mit seinen Sprüngen
Messbar ins Kalkül zu bringen,
Zu bewerten Lauf und Zeiten,
Kugelstoss- und Diskusweiten,
Braucht, das lehrt schon die Geschichte –
Regeln man und Kampfgerichte!



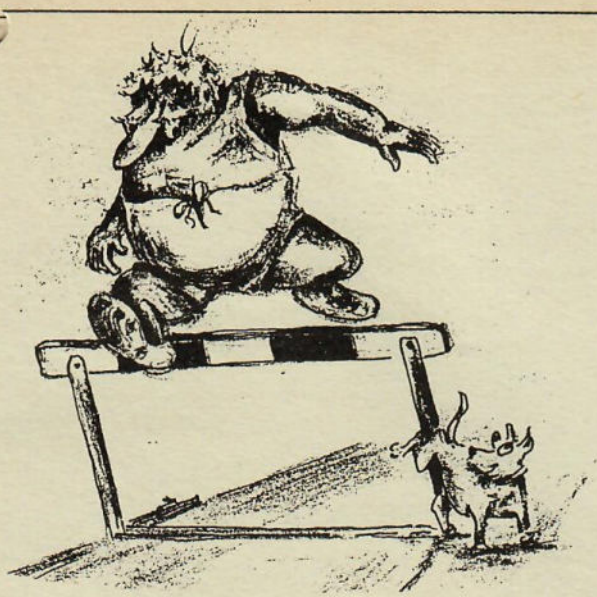
Jeder in des Stadions Runde
Ringt um Meter und Sekunde –
Doch was wär er ohne sie,
Die mit Fleiss und Akribie
Messen, werten, ordnen, eilen,
Prüfen, schreiben und verteilen.

Wenn am Werten, Messen, Schreiben
Unvermutet Zweifel bleiben –
Auch wenn irgendmal ein Flegel
Gröblich spottet fairer Regel:
Waltet, Strenge im Gesicht,
Eindrucksvoll das Schiedsgericht.

Ihr Gehabe ist gediegen,
Majestätisch und verschwiegen.
Jeder weiss: ihr strenges Werten
Hat auch manchmal seine Härten –
Wettkampfrichter sind Pedanten
Selbst bei Freunden und Verwandten!

Hast beim Sprung du übertreten,
Hilft kein Bitten und kein Beten –
Und so mancher Staffeltraum
Endete am Wechselraum.
Darum merke dir, du Spötter:
Wettkampfrichter sind wie Götter!

Allerdings: in ihrer Brust
Schlägt mitunter sehr bewusst
Für des Sportlers Not und Schinden
Echtes menschliches Empfinden.
Nur – beim Werten und beim Messen
Ist das Mitgefühl vergessen.



Hürden

Mal ganz konkret: Die Hürde ist
Ein himmelblaues Rohrgerüst
Mit einer Latte obendran,
Die man sogar verstellen kann.

Doch weiss man auch, im freien Lauf
Hält dich die Hürde meistens auf –
Und schlecht ist es um den bestellt,
Der über eine Hürde fällt.

Wer will schon gern sein Leben würzen
Mit Straucheln, Fallen oder Stürzen?
Das Risiko, das da besteht,
Vermeidet jeder, wenn es geht.
So ist der Klugen weises Walten,
Sich ja von Hürden fern zu halten!

Nur der Athlet kann sich nicht drücken
Vorm Hürdenlauf mit seinen Tücken.
Er muss, soll ihm ein Sieg gelingen,
So manche Hürde überspringen.

Nicht nur im Leichtathletenleben
Wird es genügend Hürden geben,
Die, wenn man weiterkommen wollte,
Man schließlich überwinden sollte:
Denn niemand räumt, darauf mein Wort,
Auf Dauer dir die Hürden fort.

GENERALVERSAMMLUNG
DER DAMENRIEGE BUSSWIL VOM 19. JANUAR 1990
****

An der diesjaehrigen Versammlung konnte die Praesidentin 45 Aktivmitglieder und eine 3-er Delegation des Turnvereins begruessen. Erfreulicherweise konnten 6 neue Mitglieder aufgenommen werden, dem gegenueber standen leider 2 Austritte.

Die Jahresrechnung wurde unter Vorbehalt gutgeheissen. Ebenfalls genehmigt wurde das Pflichtenheft fuer die Seelaendischen Turntage von 1992 in Busswil.

Neu in unseren Verein wurde eine Kinderturngruppe (KITU) aufgenommen. Turnen fuer Kinder von 5 bis 7 Jahren. Leiterin dieser Gruppe ist Monika Gasser.

Einer Erhoehung des Mitgliederbeitrages wurde zugestimmt. Budget und Vorstandskredit gaben keinen Anlass zur Diskussion.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte wurde ein Antrag eingereicht. Dem Anliegen um Anschaffung eines neuen Vereinstrainers wurde zugestimmt.

Die Leiterin durfte 20 Fleissloeffeli verteilen. Zwei fleissige Turnerinnen durften fuer lueckenlosen Turnstundenbesuch zusaetzlich ein "Roeseli" entgegennehmen. Bravo!

Fuer langjaehrige Vereinszugehoerigkeit wurden folgende Turnerinnen geehrt:

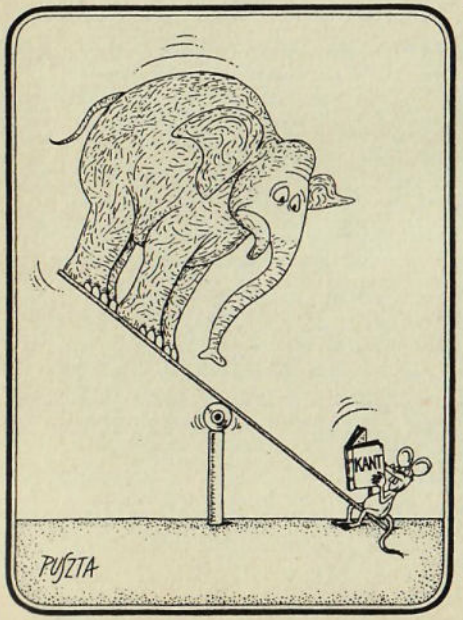
Heidi Laubscher	20 Jahre
Beatrice Schneider	15 Jahre
Margrit Schwab	10 Jahre

Weiter wurde Rosalie Blunier fuer Ihre tadellose Arbeit als Sekretaerin geehrt.

Der Vorstand der Damenriege Busswil setzt sich neu wie folgt zusammen:

Praesidentin:	Rosmarie Eicher
Vice-Praesidentin:	Martha Suter
Sekretaerin:	Heidi Vadala
Kassierin:	Margrit Schwab
Leiterin Aktive:	Ursula Buergi
Frauen:	Margrit Gilomen
Maedchenriege:	Barbara Kocher
	Rosmarie Schaer
	Claudia Roos
KITU:	Monika Gasser
MUKI:	Rosmarie Eicher
Materialverwalterin:	Beatrice Schneider

Rosmarie Eicher



ob's stimmt?

JAHRESBERICHT DER PRAESIDENTIN

****

Das verflossene Vereinsjahr ausserhalb der Turnhalle sollte eigentlich mit dem Skitag beginnen. Leider fehlte der noetige Schnee und wir mussten verzichten.
Am 4. Mai fand traditionsgemaess die Turnfahrt statt, organisiert vom TV d.h. von der Familie Aegerter aus Buetigen. Welche Kaffee, Kuchen, Getraenke, Grill und sogar Tisch und Baenke in ein Gruebli bei Meienried brachte. Fuer solche Gastfreundschaft gebuehrt an dieser Stelle der Familie Aegerter nochmals der beste Dank. Uebrigens war die Beteiligung an dem Ausflug sehr gross.

9. - 11. Juni Seel. Turnfest in Lengnau. Auch dieses Jahr fuhren wir mit den Velos hin. Und wohlgemerkt ohne Umwege! Etwas neues war an diesem Turnfest schon, naemlich die Tatsache, dass wir zum ersten Mal in unseren neuen Turndress antraten. Einen Teil dieser Dresses hat uns die Raiffeisenkasse Busswil gesponsort. An dieser Stelle nochmals vielen Dank.
Neu war auch, dass wir in 2 Gruppen am Wettkampf teilnahmen. Leider war bei beiden Gruppen die Gymnastik eine Schwachstelle. Im grossen und ganzen konnten wir jedoch zufrieden sein. (Ich moechte hier noch auf den Jahresbericht von Ursi verweisen.)

Waehrend den Sommerferien unternahmen wir verschiedene interessante Sachen, z.B. eine Wanderung dem Bielersee entlang mit anschl. Fischessenin Twann und einer Heimfahrt mit dem Schiff im Mondenschein.

Eine aeusserst tueckische aber sehr lustige Schnitzeljagd fuehrte uns nach einigen Kilometern Umwegen doch noch ans Ziel, naemlich in den Garten von Ursi in Lyss. Daselbst wurden wir mit einem fuerstlichen Zvieri, gespendet von Barbara Kocher (damals noch Tschanz), ueberrascht.
Nach der Velotour landeten wir schliesslich, nachdem uns die Sitzflaeche schon arg schmerzte, wieder in einem Garten. Diesmal bei Monika Gasser. Beim Braeteln verbrachten wir einige lustige Stunden.
Die Fahrt mit Ross und Wagen fuehrte uns an den Meienriedsee, wo wir bei einem Glaeschen Wein am Lagerfeuer sassen und ueber Gott und die Welt plauderten. Unsere braven Pferdchen fanden trotz finsterer Nacht den Heimweg ohne weiteres. Wir haetten da wohl zu Fuss mehr Muehe gehabt.
Auch beim jaehrlichen Bad bei Schaers in Diessbach war die Beteiligung gross. Baden macht halt vielen Spass. Herzlichen Dank Familie Schaer.
Beim Vitaparcour und beim Tennisspielen war dann die Beteiligung mehr als gering.

Nach den Sommerferien waren wir beim DTV Dotzigen zu einer Turnstunde und anschliessendem Hoeck eingeladen. Diese Einladung hatten wir (die Mittelalterlichen) dem Umstand zu verdanken, dass wir am Seel. Turnfest schlechter abgeschnitten haben als die Dotziger. Wir hatten eine Wette abgeschlossen. (Manchmal lohnt sich auch das Verlieren.)

Ebenfalls im August fand die Hochzeit von Barbara Tschanz und Olivier Kocher statt. Wir standen selbstverstaendlich Spalier. Nach einem guten Zvieri konnten einige Turnerinnen ihren riesigen Ideenreichtum voll entwickeln. Das Brautpaar wurde mit allerlei moeglichen und unmoeglichen Ueberraschungen beschert. Das ging vom omelettenbacken des Braeutigams und laubsaegeln der Braut bis hin zur Schweinskopfbescherung. "Gaeuet Barbara und Olivier daenket oemu de dra, a Elefant us Afrika.

Anfangs September trafen wir uns zur Vereinsreise. Wir fuhren Richtung Wallis. Leider faellt mir der Name des Stausees im Moment nicht mehr ein. Es ist wohl die Aufregung auf die GV hin.
Wie der See auch immer geheissen haben mag, das Wetter war uns leider nicht gut gesinnt. Dichter Nebel huellte die Gegend ein, wir konnten die Schoenheit der Gegend nur erahnen.
Beim Abstieg lueftete sich der Nebel doch noch und so fiel uns der steile Abstieg nicht so schwer. Alle kamen heil an. Die Folgen machten sich erst am Montag bemerkbar (Muskelkater). Habe gar nicht gewusst, dass ich so viele Muskeln habe. Aber lustig wars trotzallem.
Vielen Dank an Marlies fuer die Organisation.

Am 4. und 11. November fanden die Unterhaltungsabende statt. Wir duerfen auch dieses Jahr zufrieden sein. Nur, man sollte sich nie auf den Lorbeeren ausruhen.

Eine grosse Beteiligung konnte auch die Waldweihnacht verzeichnen. Mit einer riesigen Torte konnten wir bei dieser Gelegenheit den 60. Geburtstag unserer Damenriege feiern.

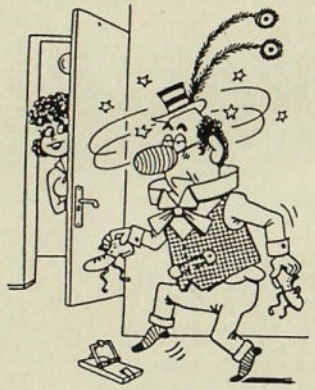
Nun wuensche ich allen ein gesundes, glueckliches neues Jahr in Familie und Verein und jeden Donnerstag eine Halle voller aufgestellter Turnerinnen.

Ich moechte ebenfalls herzlich danken fuer das Vertrauen, das Ihr mir und dem Vorstand entgegenbringt.

Die Vereinsgeschaefte wurden in 3 Vorstandssitzungen und einer GV erledigt.

Eure Praesidentin

Rosmarie Eicher



Spezielle oder aussergewöhnliche Aktivitäten der Vereine sind jeweils im

****
* VEREINSKASTEN *
* bei der *
* Käserei *
****

angeschlagen!

„Der Rahmen gefällt mir!"

SEELAENDISCHES

TURNFEST

INS

15. - 17. Juni 1990

Wie bereits im letzten Jahr startet die Damenriege Busswil in Ins in zwei verschiedenen Gruppen. Aufgeteilt in Aktive und Juniorinnen

Beide Gruppen bestreiten den gesamten Wettkampf am Sonntag; und zwar zu folgenden Zeiten:

Aktive:	08.00 h	Schleuderball
-------	08.45 h	Gymnastik Kür mit Keulen
	10.10 h	Allrounder
Juniorinnen:	08.05 h	80 m Pendellauf
------------	08.50 h	Allrounder
	10.25 h	Gymnastik Pflicht Modern

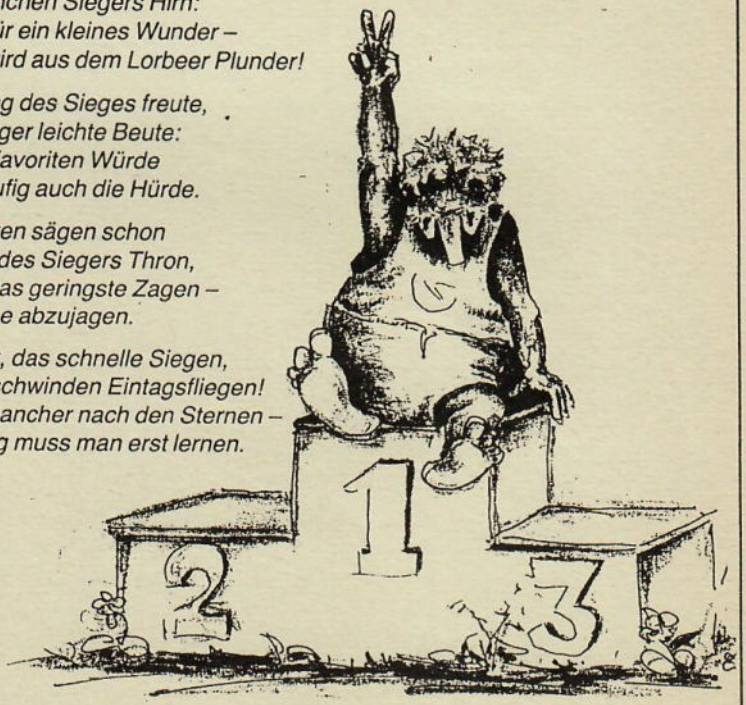
Leichte Beute

Wer jung nicht lernt, sich auszutoben,
Verklemmt sich oft und wird verschroben –
Und wer nicht lernt, sich einzufügen,
Kann gleichfalls leicht Probleme kriegen.

Genauso auch – vielleicht noch mehr –
Tut mancher im Erfolg sich schwer,
Der allzu schnell den Sieg errang
Und niemals noch sich selbst bezwang.

Den Lorbeerkranz noch auf der Stirn
Verwirrt so manchen Siegers Hirn:
Man hält sich für ein kleines Wunder –
Doch schnell wird aus dem Lorbeer Plunder!

Wer sich zu lang des Sieges freute,
Wird der Verfolger leichte Beute:
Denn mit des Favoriten Würde
Erhöht sich häufig auch die Hürde.

Die Konkurrenten sägen schon
Genussvoll an des Siegers Thron,
Um – zeigt er das geringste Zagen –
Ihm seine Krone abzujagen.

So schön es ist, das schnelle Siegen,
So schnell verschwinden Eintagsfliegen!
Zu früh greift mancher nach den Sternen –
Auch den Erfolg muss man erst lernen.